

Inhalt	
Vorwort	2
I. Einleitung	5
II. Teil 1: Die Rekonstruktion von <i>Sein und Zeit</i>	7
II.1: Das Problem: die Frage nach dem Sinn von Sein	7
II.2: Die Analytik des Daseins	11
II.2.1: Jemeinigkeit und Existenzialität	13
II.2.2: In-der-Welt-sein	16
II.2.2.1: Das Man und das Verfallen	22
II.2.2.2: Die ursprüngliche Erschlossenheit von Welt: Befindlichkeit, Verstehen, Rede	25
II.2.2.2.1: Die Realität der (Außen)Welt	28
II.2.2.2.2: Das Dasein als Sorge	30
II.2.2.2.3: Uneigentlichkeit	31
II.2.2.2.4: Eigentlichkeit	34
II.2.2.2.4.1: Die Angst	34
II.2.2.2.4.2: Der Tod	37
II.2.2.2.4.3: Gewissen, Schuld und Entschlossenheit	43
II.3: Die Zeit als der ‚Sinn‘ des Seins	45
III. Teil II: Kritik und Würdigung	48
III.1: Die Seinsfrage	48
III.2: Die Analytik des Daseins	51
III.2.1: Befindlichkeit	51
III.2.2: Existenz und Vorhandenheit	52
III.2.3: Heideggers Zurückweisung des Außenweltskeptizismus	52

III.2.4: Jemeinigkeit	53	
III.2.5: Existenzialität	53	
III.2.6: Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit	54	
III.2.7: Der Tod	56	
III.2.8: Gewissen, Schuld und Entschlossenheit	60	
III.3: Heideggers Sprache		61
IV: Schluss		63
Literaturverzeichnis		65